

arbeitsfeld landwirtschaft mit allen - für Menschen mit und ohne Behinderung

alma informiert

Wir bieten Ihnen Know-how rund um das Thema „Beschäftigung in der Landwirtschaft für Menschen mit Behinderung“:

- Welche Beschäftigungsmodelle sind möglich und welche passen zu meiner Situation?
- Wo gibt es Zuschüsse und wie erfülle ich die jeweiligen Anforderungen?
- Wer ist mein Ansprechpartner und wo bekomme ich genaue Informationen?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?
- Wo erhalte ich Antragsformulare und Musterverträge?

alma vernetzt

Wir bringen Menschen zusammen, die einander weiterbringen:

- Wir finden heraus, wer für Ihr Anliegen zuständig ist und stellen den Kontakt zu kompetenten Ansprechpartnern in Behörden und Einrichtungen her.
- Wir bringen Arbeitssuchende mit aufgeschlossenen Betriebsleitern oder geeigneten Werkstätten zusammen.
- Wir pflegen einen wachsenden Pool von Kontaktdaten erfahrener Praktiker und vermitteln Sie an Experten für Ihre Fragestellung.

alma entwickelt

Wir erarbeiten spezifische Unterstützungsmodule, um die Möglichkeiten der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu erweitern:

- zur Konzeption von Qualifizierungseinheiten für Menschen mit Behinderung im landwirtschaftlichen Tätigkeitsspektrum,
- zur Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für Beschäftigung und Qualifizierung,
- zur Weiterbildung engagierter Landwirte,
- zum Aufbau von Vernetzungsstrukturen vor Ort über ehrenamtliche Regionalansprechpartner.

Sie wollen mehr erfahren?

Geschäftsstelle Netzwerk alma
Artilleriestraße 6, 27283 Verden
Tel. 04231 957 557
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 13 Uhr
info@netzwerk-alma.de, www.netzwerk-alma.de

Unterstützen Sie alma!

alma ist ein Netzwerk für Mitmacher. Je mehr Menschen sich einbringen, desto größer wird der Pool an Erfahrungen, Ideen und Tipps, von denen andere wieder profitieren können. Deswegen suchen wir weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die sich aktiv einbringen.

In der Startphase wurde unsere Initiative von der Landwirtschaftlichen Rentenbank und dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau gefördert. Mit Ihrer Unterstützung wollen wir auch in Zukunft unabhängig von Maßnahmenkatalogen und staatlicher Förderung bleiben, um den einzelnen Menschen mit seinen individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen in den Mittelpunkt unserer Bemühungen zu stellen. Rebecca Kleinheitz, Geschäftsführerin von alma, steht als Anlaufstelle für Interessierte für Fragen zur Verfügung und koordiniert ehrenamtliche Ansprechpartner vor Ort. Diese Stelle wollen wir erhalten. Dafür brauchen wir Sie:

Unterstützen Sie alma mit einer Spende oder einem regelmäßigen Beitrag als Mitglied.

Eine Beitrittserklärung finden Sie in diesem Faltblatt oder unter www.netzwerk-alma.de. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Verein zur Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in der Landwirtschaft e.V. bei der GLS Gemeinschaftsbank
Kontonummer 202 629 4800, BLZ 430 609 67



alma

Landwirtschaft für Menschen mit und ohne Behinderung

Kühe und Schweine versorgen, Pflanzkulturen pflegen und Nahrungsmittel produzieren: Die Arbeit in der Landwirtschaft ist für viele Menschen mit oder ohne Behinderung motivierend, sinnstiftend und bietet die Gelegenheit, die eigene Tätigkeit als nutzbringend zu erleben.



Das Netzwerk „alma - arbeitsfeld landwirtschaft mit allen“ will Menschen mit Behinderung die Chance geben, an speziell auf sie zugeschnittenen Arbeitsplätzen im Stall, auf dem Acker oder etwa in der Bäckerei mit anzupacken. Zugleich ermutigen wir Landwirte und Gärtner, mit Menschen mit Behinderung zusammenzuarbeiten - als Erfolgsmodell für beide Seiten.

Wer steht hinter alma?

alma ist ein Netzwerk von und für Landwirte, Angehörige und Freunde behinderter Menschen und Integrationsbegleiter - kurz, für alle, die mit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in der Landwirtschaft zu tun haben. Unser Netzwerk wird getragen vom „Verein zur Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in der Landwirtschaft e.V.“. Im Vorstand engagieren sich:

Hartwig Ehlers, Geschäftsführer gem. Landbauforschungsgesellschaft m.b.H, Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Weide-Hardebek:
„Die in der multifunktionalen Landwirtschaft bedeutsame Beziehung von Mensch und Umfeld ist geradezu ein elementares Entwicklungsfeld für die eigentliche Bedeutung des „Rechts auf Teilhabe“. alma will dafür ein Forum sein.“



Monika Schwarz, Integrationsfachberaterin IFD Franken:
„Menschen aus WfbM sind gute und verlässliche Mitarbeiter. In meinem Arbeitsfeld zwischen Schule, WfbM und Arbeitswelt kann Landwirtschaft vielfältige Möglichkeiten bieten - wenn diese mit Engagement und Kompetenz entwickelt werden.“



Hans-Joachim Häusler, Elterngruppe Down-Syndrom, Wetterau:
„Wir wollen unseren Kindern eine berufliche Perspektive bieten, die geeignet ist, die Lern- und Entwicklungsfähigkeit der Menschen mit Behinderung zu fördern. Teilhaben bedeutet auch, von Anderen gebraucht zu werden - zum Beispiel bei der Mitarbeit auf dem Hof.“



Robert Hermanowski, Geschäftsführer Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Frankfurt:
„Landwirte brauchen Unterstützung, wenn sie Menschen mit Behinderung beschäftigen. Deswegen unterstütze ich alma.“



Frank Radu, Teamleiter Landwirtschaft WfbM Hofgut Richerode:
„Eine vielseitige Landwirtschaft bietet ein erhebliches Potenzial. Dieses gilt es im Zuge von Dezentralisierung und Sozialraumorientierung zu individuell angepassten Arbeits- und Qualifizierungsangeboten für Menschen mit Behinderung weiter zu entwickeln.“



Peter Linz, Betriebsleiter Antoniushof, Fulda:
„Damit es in zehn Jahren normal ist, dass Menschen mit Handicap auf dem regulären Arbeitsmarkt zuhause sind, braucht es heute schon Arbeitsplätze mit realistischen Anforderungen. Dafür bietet die Landwirtschaft ideale Voraussetzungen.“



Rebecca Kleinheitz, Geschäftsführerin Netzwerk alma, Verden:
„Menschen mit Behinderung sollen da arbeiten können, wo sie es wünschen - auch und gerade auf dem Bauernhof. Damit das auch langfristig gelingt, können beide Seiten Unterstützung brauchen. Die bekommen sie bei alma.“



Frank Wörner, Geschäftsführer Bio mit Gesicht GmbH, Frankfurt:
„Menschen mit Behinderung suchen Beschäftigung. Die Landwirtschaft sucht Beschäftigte. Damit beide zusammenfinden, unterstütze ich alma.“

